



Eingeladen in das Haus Gottes Dankbare Gastgeber

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach gibt im Vertrauen auf den Geist Gottes SEINE Einladung an die Menschen aller Altersgruppen in ihren Dörfern weiter. Sie orientiert sich am Wort vom Kreuz, lässt sich leiten vom Geist Jesu Christi - dem Geist der Nächstenliebe, Toleranz und Annahme - und möchte für Außenstehende anziehend sein.

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach versteht sich als eine Gemeinschaft von Menschen, die der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus verbindet. Sie sieht ihre Aufgabe darin, Menschen mit diesem Glauben bekannt zu machen, ihn in unterschiedlichen Formen gemeinschaftlich zu leben und aus der Kraft des Glaubens für die Menschen da zu sein, die Hilfe, Zuwendung und Unterstützung brauchen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach ist eine ländlich geprägte Gemeinde. Sie umfasst das Gebiet der Ortsgemeinden Almersbach, Fluterschen, Gieleroth (mit den Ortsteilen Amteroth, Gieleroth und Herptheroth), Oberwambach und Stürzelbach (mit den Ortsteilen Breibacher Hof, Mahlert, Stürzelbach und Trinnhausen) im Kreis Altenkirchen / Westerwald und zählt 1.156 Gemeindeglieder (Stichtag: 10.01.2023). Bedingt durch die demographische Entwicklung, den stärkeren Wegzug von Gemeindegliedern und die Kirchnaustritte hat die Kirchengemeinde in den letzten 40 Jahren ein Drittel ihrer Gemeindeglieder verloren. Sie blickt auf eine über 450jährige Geschichte zurück, die 1561 mit der Einführung der lutherischen Reformation durch die Grafen von Sayn begann. Die folgenden Jahrhunderte waren geprägt durch die Konflikte zwischen der größeren reformierten und der kleineren lutherischen Kirchengemeinde, die es in Almersbach gab. Die beiden Gemeinden schlossen sich de facto 1819 (bzw. offiziell 1823) zu einer unierten Kirchengemeinde zusammen.

Das Haus der lebendigen Steine – die Gebäude und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach verfügt über zwei Kirchen:

a) die romanische Kirche in Almersbach, die 1199 erstmalig erwähnt wurde und aufgrund der 1915 wieder entdeckten Wandbilder kunsthistorisch besonders wertvoll ist und

b) die Kirche in Oberwambach, die 1870/71 anstelle der abgerissenen Kapelle mit großem persönlichem Einsatz der Gemeindeglieder errichtet wurde und ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

Mit diesen beiden Kirchen ist der Kirchengemeinde ein besonders wertvolles kulturelles und geistliches Erbe anvertraut, das es gilt zu erhalten und für die heutige Zeit heilsam einzubringen.

Der ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Wolfgang Huber, beschreibt die besondere Funktion von Kirchgebäuden folgendermaßen: „Unsere Kirchen sind dann ‚Zeichen in der Zeit‘, wenn sie Orte der Begegnung mit Gott und verdichteter geistlicher Erfahrungen sind. Kirchen sind eine Heimat für alle Seelen, Raum zum Einkehren bei sich selbst, zum Ankommen bei Gott und zum Aufmerken auf den Nächsten. Kirchen beherbergen "Seelen-Geschichten"; sie sind Räume der Ewigkeit, nicht nur, weil das Wort Gottes hier gesprochen wird, sondern auch, weil durch Gebet und Gesang, durch Dank und Fürbitte, durch Taufe, Trauung und Beerdigung Menschen ihre Seele vor Gott öffnen und so diesen Raum mit einer unsichtbaren Patina des Glaubens überziehen. Kirchenräume haben eine starke spirituelle Kraft, sie legen einen heiligen, heilenden Verband um die Seele des Menschen, damit sie sich erholen kann. Sie verhelfen zur Stille, damit die Stimme des barmherzigen Gottes deutlich zu hören ist.“ (Wolfgang Huber, Kirche als Zeichen in der Zeit – Kulturelles Erbe und Sinnvermittlung für das 21. Jahrhundert. Vortrag beim 25. Ev. Kirchbautag in Stuttgart, 2005) Darüber hinaus besitzt die Kirchengemeinde das 1984 erbaute Gemeindehaus in Oberwambach und das Pfarrhaus in Almersbach aus dem Jahr 1903. Das Gemeindehaus verfügt über einen großen Saal, der bis zu 100 Personen Platz bietet. Im Souterrain dieses Gemeindehauses befinden sich die Jugendräume, die dank der Fördermaßnahmen durch das Land Rheinland-Pfalz und durch die Stiftung des Ev. Kirchenkreises Altenkirchen (Teilfinanzierung einer Einbauküche im Jugendbereich) sowie der in Eigenleistung erbrachten Maßnahmen (z. B. Umgestaltung eines Raumes zum Jugendbistro) jugendgerecht ausgestattet werden konnten.

Im Erdgeschoss des Pfarrhauses in Almersbach befinden sich der

Pfarrsaal, eine Gemeindegüche, das Gemeindeamt und das Dienstzimmer des Pfarrers. Der übrige Teil des Hauses (bis auf ein Gästezimmer der Gemeinde im Dachgeschoss und das Archiv im Keller) ist an die Pfarrfamilie vermietet. Im Jahr 2000 wurde das Archiv neu geordnet, so dass die Erschließung des Materials möglich ist. Günter Pfaffenseifer hat die Presbyteriumsprotokolle von 1834 bis 1982, die Gemeindechronik, ein reformiertes Kirchenbuch aus dem 18. Jahrhundert sowie wichtige Dokumente aus dem Archiv transkribiert und elektronisch gespeichert.

Das Grundvermögen der Kirchengemeinde beträgt zurzeit 176.622 qm, wovon 124.928 qm verpachtet sind. Der Friedhof in Almersbach ist ebenfalls im Besitz der Kirchengemeinde. Seit 1966 ist er an die Ortsgemeinden Almersbach, Fluterschen und Stürzelbach verpachtet, die ihn mit Hilfe eines Zweckverbandes verwalten. Als Besitzerin des Friedhofs trägt die Kirchengemeinde Sorge, dass der evangelische Charakter des Friedhofs gewahrt bleibt.

Von 1999 bis 2008 hat das Pfarrerehepaar Triebel-Kulpe mit je einer halben Stelle den Dienst in der Gemeinde versehen. Zum 01.10.2008 ist die Pfarrstelle auf 75/100 und zum 01.02.2021 auf 50/100 reduziert worden. Seitdem versieht Pfarrer Joachim Triebel-Kulpe im Rahmen einer pfarramtlichen Verbindung den Dienst in den Ev. Kirchengemeinden Almersbach und Hilgenroth. Pfarrerin Barbara Kulpe hat die 9. kreiskirchliche Pfarrstelle zur Erteilung evangelischen Religionsunterrichtes an einer Realschule plus und einer Integrierten Gesamtschule (IGS) inne. Zusätzlich beschäftigt die Kirchengemeinde einen Küster und Hausmeister für die Kirche in Almersbach und das Gemeindehaus in Oberwambach, einen Küster für die Kirche in Oberwambach, eine Gemeindeamtssekretärin, einen Kirchenmusiker, eine Reinigungskraft für die Gemeindeetage im Pfarrhaus in Almersbach und für das Gemeindehaus Oberwambach sowie eine Chor- und Jugendleiterin.

Einladende Gemeinde - Schwerpunkte des Gemeindelebens

1. Der Gottesdienst

Der Gottesdienst soll als Mitte des Gemeindelebens dadurch profiliert werden, dass sich Menschen mit ihren Gaben einbringen und verstärkt auch jüngere Gemeindeglieder angesprochen werden. Seit 2009 sind Lektor/inn/en an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt. Sie tragen die biblische Lesung vor und sprechen das Fürbittengebet. Regelmäßig versehen die Prädikantin und der

Prädikant aus der Kirchengemeinde den Dienst am Wort. Das Abendmahl wird in der Regel einmal im Monat gefeiert, wobei jeweils Wein und Traubensaft in Einzelkelchen gereicht werden. Seit dem Jahr 2016 sind Kinder ab der 3. Klasse zur Teilnahme an den Abendmahlsfeiern eingeladen. Die Vorbereitung der Kinder findet an einem „Kinderbibeltag“ statt. Für Abendmahlsfeiern, an denen absehbar mehrere Kinder und Jugendliche teilnehmen, wurde eine besondere Liturgie entwickelt, die auf der Homepage der Kirchengemeinde nachzulesen ist.

Dabei eignet sich die Kirche in Almersbach besonders für meditative und festliche Gottesdienste (z. B. in der Christnacht und der Osternacht), während sich die Kirche in Oberwambach für „Gottesdienste für alle Generationen“ (z.B. PowerStation Gottesdienste) sowie für Gottesdienste in offener Form anbietet, die sich besonders an Außenstehende wenden.

Eine einladende Gemeinde muss sich u.a. daran messen lassen, ob ihre Gebäude einladenden Charakter haben. Die Kirchengemeinde hat deshalb in den letzten Jahren sehr aufwändig beide Kirchen renoviert (die Almersbacher Kirche wurde zuletzt 2005/2006 und die Oberwambacher Kirche anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums 2021/2022 renoviert), die Lautsprecheranlage in Oberwambach erneuert bzw. in Almersbach neu installiert und mit Hilfe von Spendengeldern Antependien für die Kirche in Oberwambach gekauft und zwei alte Abendmahlskelche restauriert. Der langjährige Kirchmeister Harald Bitzer hat für beide Kirchen einen Taufständer, je einen Osterkerzenleuchter und in Oberwambach das Altarkreuz und die beiden Kerzenständer auf dem Altar sowie einen Globusleuchter geschmiedet. Für die Oberwambacher Kirche hat er ein Lesepult hergestellt. Für die Almersbacher Kirche hat er eine neue Kanzel entworfen und eingebaut, sowie die verkleinerte Nachbildung des „segnenden Christus“ von Bertel Thorvaldsen restauriert und wieder aufgestellt.

Die „Kirchen sollen im Dorf bleiben“, zugleich wollen wir „Kirche vor Ort bei den Menschen“ sein. Deshalb finden regelmäßig in den Dörfern Andachten und Gottesdienste in kommunalen Gebäuden und im Freien statt. Mindestens einmal im Monat ist die Gemeinde nach dem Gottesdienst zum „Kirchencafé“ im Vorraum der Oberwambacher Kirche oder im Gemeindehaus bzw. im Pfarrsaal in Almersbach (bei schönem Wetter vor der Almersbacher Kirche) eingeladen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. In unregelmäßigen Abständen finden „Gottesdienste für alle Generationen“ sowie Gottesdienste in Zusammenarbeit mit bestimmten Einrichtungen und

Vereinen (Gottesdienste mit den Kindertagesstätten in Fluterschen und Gieleroth, mit dem Verein „Wir in Wannmisch“ und dem Frauenchor Fluterschen) statt. Einmal im Monat wird zu einer „Kirche mit Kindern“ in Oberwambach eingeladen. Die Kinderkirche beginnt zusammen mit dem „Regelgottesdienst“ in der Oberwambacher Kirche. Vor der Predigt gehen die Kinder mit den Mitarbeiterinnen ins Gemeindehaus, um dort die Kinderkirche fortzusetzen.

Während der Coronapandemie in den Jahren 2020 und 2021 wurden Gottesdienste in den beiden Kirchen aufgezeichnet und dann sonntags oder feiertags über das Internet gezeigt. Das Presbyterium beabsichtigt ab 2023 regelmäßig Gottesdienste live ins Internet zu übertragen (Streaming-Gottesdienste).

Um die Kirchengebäude einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen, ist die Almersbacher Kirche in den Monaten Mai bis September sonntagnachmittags für zwei Stunden geöffnet. Ein Kreis von ehrenamtlichen „Kirchenbetreuer/innen“ steht an diesen Nachmittagen als Ansprechpartner zur Verfügung und beaufsichtigt die Kirche. Die Oberwambacher Kirche ist am Erntedanktag nachmittags von 15.00 bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet. In den letzten Jahren hat sich die Kirchengemeinde regelmäßig am „Tag des offenen Denkmals“ jeweils am 2. Sonntag im September beteiligt.

2. Gruppen und Kreise

Lebendige Gemeinde entwickelt sich durch den Geist Gottes, der Menschen einen lebendigen Glauben schenkt, den diese weitertragen und der ihre Motivation für die Mitarbeit in der Gemeinde und den Dienst an den Menschen stärkt. Wir versuchen Menschen aller Generationen und Altersstufen durch unterschiedliche Gruppen und Kreise in ihrem Glauben zu stärken und zur Mitarbeit in der Gemeinde zu gewinnen.

Zu folgenden Kreisen und Gruppen laden wir ein:

- Krabbelgruppe;
- Spatenchor (für Kindergartenkinder);
- Katechumenen- und Konfirmandenarbeit;
- Offener Jugendtreff im Gemeindehaus Oberwambach;
- Projektchor;
- Kreis junger und jung gebliebener Frauen;
- Kreis junger und jung gebliebener Männer („Man(n) trifft sich“);
- Frauenabendkreis;
- Gemeindekreis 60+ (Seniorenkreis);
- Lektor/inn/enkreis;
- Besuchsdienstkreis.

Von den vier vorgeschriebenen Fachausschüssen (Bau- und Finanzfachausschuss, Diakoniefachausschuss, Jugendfachausschuss und Fachausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik) sind drei eingerichtet und mit Mitgliedern des Presbyteriums, hauptberuflich Mitarbeitenden und sachkundigen Gemeindemitgliedern besetzt. Der Diakoniefachausschuss hat sich 2020 aufgelöst. Der gemeinsame Jugendfachausschuss besteht aus Mitarbeitenden der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Almersbach und Hilgenroth.

3. Seelsorge und Diakonie

Seelsorge geschieht überwiegend durch Gespräche im Zusammenhang der Amtshandlungen, durch Geburtstags- und Krankenbesuche (zu Hause und im Krankenhaus), durch Besuche bei Menschen in Krisensituationen und durch Hausabendmahlsfeiern. Der Pfarrer besucht zurzeit die 70-, 80-, 85-, 90jährigen und älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag. Die 75-, 81 – 84- und 86 - 89jährigen werden von den Mitarbeiter/innen des Besuchsdienstes besucht, die die schriftlichen Glückwünsche des Pfarrers übermitteln. Der Besuchsdienstkreis trifft sich regelmäßig zur Absprache und zur Zurüstung der Besuche. In der Adventszeit erhalten behinderte und ältere Gemeindeglieder (ab 80 Jahren) durch die Mitarbeiter/innen ein Geschenk der Kirchengemeinde. Der Pfarrer ist in die Notfallseelsorge im Landkreis Altenkirchen eingebunden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach ist Teilhaberin der Kirchlichen Sozialstation Altenkirchen, die kranke und alte Menschen zu Hause betreut. Der Pfarrer strebt einen regelmäßigen Austausch mit der Leitung der Sozialstation und den Bezirksschwestern an. Ebenso ist die Kirchengemeinde Gesellschafterin der Ev. Altenhilfe des Kirchenkreises Altenkirchen gmbH. Die Kirchengemeinde unterstützt mit ihrer „Eselkollekte“ (Klingelbeutelkollekte) im Gottesdienst drei Patenkinder über die Kindernothilfe in Duisburg. Von 2011 bis 2017 fanden alle zwei Jahre Diakoniehauksammlungen in der Kirchengemeinde statt. Das Presbyterium plant diese in Zukunft wieder durchzuführen.

4. Musik

Die Kirchengemeinde beschäftigt einen nebenamtlichen Organisten, der die Gottesdienste und Amtshandlungen musikalisch begleitet. Die Jugendleiterin hat einen „Spatzenchor“ und einen Projektchor gegründet, die mit der PowerStation Band regelmäßig die „Gottesdienste für alle Generationen“ musikalisch gestalten. Die Kirchengemeinde pflegt den Kontakt zu dem weltlichen

Frauenchor in Fluterschen der regelmäßig in den Gottesdiensten singt, sowie zu den Chören der benachbarten Kirchengemeinden. Regelmäßig finden Konzerte in beiden Kirchen statt. Durch das Einüben neuer Lieder vor Beginn des Gottesdienstes (Monatslied) wird der Gemeindegesang gestärkt und unterstützt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Viermal im Jahr erscheint der gemeinsame Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Almersbach und Hilgenroth, der zum Teil durch Sponsorengelder finanziert wird. Informationen zum Gemeindeleben und die Termine erscheinen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld und in der Rhein-Zeitung. Die Kirchengemeinde verantwortet im Internet unter der Adresse www.kirche-almersbach.de eine eigene Homepage, die mit dem Ev. Kirchenkreis Altenkirchen und der Landeskirche verlinkt ist. Ebenso informiert sie auf Facebook und Instagram mit je in einem eigenen Account über ihre Angebote. Ein Gemeindelogo wurde im Frühjahr 2014 entwickelt und findet sich auf allen Publikationen. Im Jahr 2016 wurde ein dreiminütiger Imagefilm über die Almersbacher Kirche produziert. In den letzten Jahren kamen weitere Imagefilme hinzu (u.a. über die Oberwambacher Kirche), die über die Webseite der Kirchengemeinde aufgerufen werden können.

6. Ökumenische Zusammenarbeit und Kooperation mit den benachbarten Evangelischen Kirchengemeinden

Die katholischen Gemeindeglieder auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde gehören zur Katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus und Joseph in Altenkirchen und Hamm. Die projektbezogene Kooperation - auch bei gemischt-konfessionellen Trauungen - gestaltet sich problemlos. Mit den Ev. Freikirchen, Gemeinschaften und Verbänden kooperiert unsere Gemeinde auf der Ebene der Ev. Allianz Altenkirchen. Die Evangelischen Kirchengemeinden Almersbach, Altenkirchen, Hamm und Hilgenroth bilden eine Region im Evangelischen Kirchenkreis Altenkirchen. Die Presbyterien der vier Kirchengemeinden treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Projekte zu realisieren. Die Leitungsgremien der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Almersbach und Hilgenroth treffen sich wenigstens einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung. Unabdingbare Voraussetzung jeder Zusammenarbeit ist die Beibehaltung der Selbstständigkeit der jeweiligen Kirchengemeinden.

Vorhaben für die nächsten Jahre

1. Der Gottesdienst

Der Gottesdienst soll durch offene Formen und besondere musikalische Akzente stärker Kirchendistanzierte ansprechen. Ebenso sollen durch besondere Projekte (z. B. Konzerte in Kooperation mit Musikschulen und Kulturträgern) die Kirchengebäude stärker genutzt werden.

2. Gewinnung neuer Mitglieder und Umgestaltung von einer Betreuungs- zu einer Beteiligungskirchengemeinde

Neben der Einladung zur Taufe versucht die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach aus dem Kreis der getauften Konfessionslosen neue Gemeindemitglieder zu gewinnen. Sie lädt Ausgetretene zum (Wieder-)Eintritt in die Evangelische Kirche ein und versucht durch gezielte Angebote ungetaufte bzw. konfessionslose Menschen für den christlichen Glauben zu gewinnen. Viele Menschen engagieren sich schon heute ehrenamtlich in der Kirchengemeinde: im Presbyterium, im Besuchsdienstkreis, im Kreis der Gemeindebriefausträger/innen, der Kirchenbetreuer/innen, bei der Vorbereitung und Durchführung des Seniorenkreises, im Lektor/inn/enkreis und in der Leitung von Gruppen und Kreisen.

Das Presbyterium sorgt für eine angemessene Begleitung und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sowie für eine „Kultur der anerkennenden Wertschätzung und des Dankes“.

Ebenso ist dafür Sorge zu tragen, dass im Presbyterium die einzelnen Ortschaften sowie die verschiedenen Altersgruppen der Gemeinde vertreten sind. So konnte ein junges Gemeindeglied aufgrund Artikel 18 (4) KO ins Presbyterium berufen werden.

Die Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden sowie den Vereinen im Bereich der Kirchengemeinde soll intensiviert werden.

3. Finanzen

Die Gemeindegemeinschaft wird überwiegend aus den Einnahmen durch die Kirchensteuer und dem Besonderen Kirchgeld finanziert. Diese Einnahmen werden in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen. In Zukunft wird die Kirchengemeinde noch stärker als heute auf Spenden und zusätzliche Einnahmen angewiesen sein. Für einige Arbeitsfelder werben wir heute schon gezielt um Spenden (Finanzierung der Jugendmitarbeiterstelle, Finanzierung des Gemeindebriefes, Anschaffungen für die Kirchengebäude). Ebenso werden in Zukunft bestimmte Vorhaben nur noch in Eigenleistung zu verwirklichen sein.

Vision

Die Evangelische Kirchengemeinde Almersbach gibt im Vertrauen auf den Geist Gottes SEINE Einladung an die Menschen aller Altersgruppen in ihren Dörfern weiter – mit dem Ziel, möglichst viele der verloren gegangenen Gemeindeglieder wieder zu gewinnen. Wir wollen wachsen im Glauben und an Zahl, wachsen im Zusammengehörigkeitsgefühl und in der Verbindlichkeit; als Kirche Heimat und Geborgenheit geben für die Menschen vor Ort.

Stand: Januar 2023.